

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 41	S0079/10	15.04.2010

zum/zur

A0015/10 - Kulturausschuss

Bezeichnung

Wissenschaftliches Kolloquium zum Thema Ehrenbürgerwürde

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	27.04.2010
Finanz- und Grundstücksausschuss	19.05.2010
Verwaltungsausschuss	18.06.2010
Stadtrat	24.06.2010

In der Ifo I 0328/09 hat das Stadtarchiv ausführlich zum Thema „Aberkennung der Ehrenbürgerwürde“ Stellung bezogen und weitere als die bisher im Zusammenhang mit politischen Systemwechseln vorgenommenen Streichungen von Ehrenbürgerrechten nicht befürwortet. Es wurde angeregt, die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Magdeburger Ehrenbürgerrechts in anderer Form zu führen, zum Beispiel mittels eines Kolloquiums oder einer Publikation.

Das im Antrag A 0015/10 angeführte Kolloquium zum Thema „Ehrenbürgerschaft im Spannungsfeld zwischen städtischer Erinnerungskultur und moderner Geschichtsforschung“ könnte in der Ratsdiele des Alten Rathauses unter Einbeziehung der Öffentlichkeit stattfinden. Das Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg hat Interesse an einer Mitwirkung signalisiert. Es könnte z. B. Referenten stellen, die sich mit der Biographie ausgewählter Magdeburger Ehrenbürger befassen oder die Ehrenbürgerliste aus sozial- oder geschlechterspezifischem Ansatz untersuchen.

Das Grundsatzreferat sollte von einer Wissenschaftlerin oder einem Wissenschaftler gehalten werden, die/der bereits umfassende Forschungen zur Erinnerungskultur vorgenommen und entsprechende Publikationen dazu vorgelegt hat. Dieser Forschungsschwerpunkt ist an mehreren auswärtigen Universitäten, u. a. in Konstanz und Kiel, zu finden. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität wird es erforderlich sein, möglichst bald eine/n für die eingangs genannte Thematik geeignete/n Wissenschaftler/in für die Teilnahme am Kolloquium in Magdeburg zu gewinnen. Einzelne Namen liegen bereits vor. Darüber hinaus wäre vor dem Hintergrund des Antrags zur Aberkennung der Ehrenbürgerschaft Hindenburgs ein Referat des Historikers Wolfram Pyta, Universität Stuttgart, wünschenswert. Er hat die viel beachtete Biographie „Hindenburg. Herrschaft zwischen Hohenzollern und Hitler“ verfasst. Eine Anfrage erfolgte noch nicht.

Das Stadtarchiv Magdeburg ist bereit, auf dem Kolloquium detaillierte Aussagen zur Ehrenbürgerliste zu geben. Das Team des Oberbürgermeisters könnte darüber berichten, wie z. B. mit Anträgen zur Aberkennung des Ehrenbürgerrechts von Hindenburg in anderen Städten verfahren worden ist. Eine Podiumsdiskussion könnte das Kolloquium abschließen.

Sofern das eintägige Kolloquium veranstaltet wird, ist geplant, im Alten Rathaus die seitens des Stadtarchivs 2009 in England angekaufte älteste Ehrenbürgerurkunde der Stadt Magdeburg aus dem Jahr 1815 nebst Utensilien sowie weitere Dokumente zur Geschichte des Magdeburger Ehrenbürgerrechts von 1815 bis zur Gegenwart zu präsentieren.

Ob das Kolloquium tatsächlich noch im Jahr 2010 stattfinden kann, hängt von der Zusage seitens der vorgesehenen Referenten ab.

Die Kosten des Kolloquiums würden sich hauptsächlich wie folgt zusammensetzen:

- Reise- und Übernachtungskosten der/des auswärtigen Referenten,
- Honorarkosten für die Vorträge.

Das Kolloquium verspricht bei Einbeziehung von Wissenschaftler/innen, die sich speziell mit Fragen der Erinnerungskultur beschäftigen oder sich der biographischen Forschung verschrieben haben, sehr aufschlussreich zu werden. Es soll zum Erkenntnisgewinn und zur Meinungsbildung beitragen, aber es kann dem Stadtrat die Entscheidung, ob in Magdeburg einzelnen historischen Persönlichkeiten das Ehrenbürgerrecht aberkannt werden soll oder nicht, letztlich nicht abnehmen.

Die Stellungnahme wurde mit dem Büro des Oberbürgermeisters und mit dem Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität abgestimmt.

Dr. Koch